

Feste feiern ohne Plastik und Pappe: Sparkassenstiftung und Kommunalunternehmen kaufen neues Geschirrspülmobil



Roland Friedrich, Vorsitzender des Stiftungsvorstandes (von links), Oberbürgermeister Dirk Vogel, Landrat Thomas Bold und Geschäftsführer des Kommunalunternehmens Jürgen Metz mit dem neuen Geschirrmobil.

Foto: Anja Vorndran

Egal ob bei Vereinsfesten oder an großen Familienfeiern wie runden Geburtstagen, Hochzeiten und Polterabende: Wo viele Menschen zusammen feiern, fällt entweder auch viel Abwasch an, oder eine Menge Müll, wenn Einweggeschirr verwendet wird. Doch gerade Letzteres ist schlecht für die Umwelt und muss nicht sein. Das Kommunalunternehmen des Landkreises Bad Kissingen besitzt deshalb vier Geschirrspülmobile, die Vereine und Privatpersonen für solche Feierlichkeiten mieten können, um unnötigen Plastik- und Pappmüll zu vermeiden. „Wir helfen somit Müll zu vermeiden, Ressourcen zu schonen und auch CO₂ sowie Energie einzusparen“, sagt Jürgen Metz, Vorstand des Kommunalunternehmens.

Die Spülmobile verfügen über ein breites Geschirr-, Besteck- und Tassensortiment und ermöglichen ein schnelles und hygienisches Spülen. Sie sind so ausgelegt, dass in der Stunde 1.000 bis 2.000 Festbesucher bewirtet werden können. „Die Geschirrmobile werden von den landkreisansässigen Vereinen sehr gut genutzt. Im Schnitt werden sie 50 Mal im Jahr ausgeliehen“, berichtet Jürgen Metz.

Altes Geschirrmobil wird ersetzt

Dass es dieses Angebot gibt, ist einer gemeinsamen Aktion des Kommunalunternehmens und der Gemeinnützigen Stiftung der Sparkasse Bad Kissingen zu verdanken. Die Mobile betreibt das Kommunalunternehmen seit seiner Gründung. Anschaffungen und Instandhaltungen

wurden bislang stets von der Sparkassenstiftung bezuschusst. In diesem Jahr stellt die Stiftung erneut eine größere Spende aus ihren Mitteln für einen Neukauf zur Verfügung. „An einem der kleinen Geschirrmobile sind trotz guter Wartung und einigen Reparaturen ständig Defekte aufgetreten. Somit war eine Neuanschaffung nötig“, erklärt Jürgen Metz. Das neue Mobil hat rund 10.800 Euro gekostet, 2.000 Euro davon übernimmt die Sparkassenstiftung. Das hat der Stiftungsrat in seiner diesjährigen Sitzung unlängst beschlossen.

„Mit der erneuten finanziellen Unterstützung setzen wir als verlässlicher Partner ein klares Zeichen für den Umweltschutz und nachhaltiges Feiern“, sagt Roland Friedrich, Vorsitzender des Stiftungsvorstandes. Die Stiftung lässt sich die Bereitstellung der Geschirrmobile einiges kosten: 17.100 Euro Zuschüsse wurden in den vergangenen 20 Jahren dafür ausgeschüttet. Im Lauf der Zeit kommt so eine beträchtliche Summe für Nachhaltigkeit und Umweltschutz zusammen. „Gerne fördern wir das Bewusstsein für die Organisation von umweltfreundlichen Veranstaltungen. Gemeinsam leisten wir so einen wertvollen Beitrag zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks und schützen unsere Umwelt langfristig.“ betont Roland Friedrich.

Beitrag zu Nachhaltigkeit im Landkreis Bad Kissingen

„Der beste Müll ist der, der gar nicht erst entsteht“, sagt Landrat Thomas Bold, Vorsitzender des Stiftungsrates. Er betont weiter: „Einweggeschirr, das gar nicht erst hergestellt werden muss, spart Energie und Entsorgungskosten. Außerdem werden unschöne Müllberge vermieden, der Veranstaltungsort bleibt sauber. All das entlastet die Umwelt und unterstützt die Ehrenamtlichen in ihrer Arbeit. Wir sind sehr dankbar, dass wir dazu durch die Unterstützung der Sparkassenstiftung weiterhin einen wichtigen Beitrag leisten können.“

Dirk Vogel, Oberbürgermeister von Bad Kissingen und Mitglied des Stiftungsrates, befürwortet ebenfalls die Spende für das Geschirrmobil. „Das ist eine gute Sache, vor allem für unsere Vereine. Bei der nächsten großen Feier an diese Möglichkeit denken, bevor man sich beim Thema ‚Geschirr‘ den Kopf zerbricht“, sagt er.

2024: Stiftung schüttet 8.500 Euro an guten Zweck aus

Der Sparkassenstiftung stehen in diesem Jahr Gelder in Höhe von rund 15.000 Euro zur Verfügung, die an gemeinnützige Projekte aus den Bereichen Naturschutz und Landschaftspflege, Heimatpflege, Umweltschutz oder kulturelle und sportliche Zwecke ausgeschüttet wurden. Neben dem Kommunalunternehmen unterstützt die Stiftung 2024 den Heimatspielverein in Münnerstadt bei der Sanierung der Scheune am Heimatspielhaus (5.000 Euro), die Jugendbildungsstätte Volkersberg beim Neukauf einer Zirkuszeltplane (1.000 Euro) und die Stadt Bad Kissingen bei der Sanierung des historischen Turniergebäudes in der Au (555 Euro).

Gelder in Höhe von 5.000 Euro werden zunächst zurückgestellt, für ein Nachhaltigkeits-Projekt, das die Sparkasse Bad Kissingen mit den Kommunen im kommenden Jahr zum ersten Mal umsetzen will: Einen zentralen Rama-Dama, bei dem freiwillige Helfer achtlos weggeworfenen Müll in der Flur einsammeln. „Wir wollen diesen Rama-Dama dauerhaft etablieren und ein weiteres, deutliches Zeichen für Nachhaltigkeit in unserer Region setzen“, sagt Roland Friedrich. Sich nachhaltig sowie ökologisch zu engagieren, ist eine der Hauptaufgaben, vor denen sowohl die Sparkasse als auch die Sparkassenstiftung in den nächsten Jahren stehen.

Bad Kissingen, 31.10.2024